

# Ein Feuer erhellt den Abendhimmel

## Johannisfeuer des VdPJ Ergolding

*Ergolding/Hader.* Die Ergoldinger Pfarrjugend (VdPJ) hatte es - nach den Jahren der Coronapause - nun wieder errichtet: das Johannisfeuer. Pünktlich zum 1. Juli sollte es brennen - dafür war ein Planungsteam aufgestellt worden, das für die Organisation die Verantwortung übernahm. Einladungsschreiben gaben so bereits im Vorfeld die wichtigsten Hinweise den Ablauf betreffend; Zeitpunkt und Ort sowie die Preise für Grillgut waren dabei aufgeführt und ein Anmeldeabschnitt angefügt. Pastoralreferentin Kristiane Köppl leitete die Einladung an die diesjährigen Erstkommunionkinder und Firmlinge weiter, die Gruppenleiter an die VdPJ-Mitglieder.



Wenngleich bis zuletzt manchem nicht ganz klar war, ob das „Event“ nun wirklich in Hader stattfinden können würde oder aufgrund des zwischenzeitlichen Regens das Treffen ins Pfarrheim verlegt werden sollte, so fanden sich doch - nach mehreren Nachrichten auf den Smartphones - Eltern, Kinder, Jugendliche und Pfarrer Josef Vilsmeier auf der bereitgestellten Wiese in Hader ein. Der Geistliche vollzog dort zu fortgeschrittener Stunde die Feuersegnung, bevor es dann wirklich entzündet wurde - das Johannisfeuer. Es war so beeindruckend, dass es in einigen Statusbildern der Anwesenden im Internet wiederzufinden war - vom kleinen Feuer am noch recht hellen Abend bis hin zu lodernnden Flammen im Dunkel der Nacht. Die Tradition des Johannisfeuers rund um den „24. Juni, den Geburtstag des Hl. Johannes des Täufers, markiert für uns Christen einen wichtigen Übergang.“, so Pfarrer Vilsmeier. „Von Täufer Johannes wird in der Bibel gesagt, er muss abnehmen, damit der, der nach ihm kommt, Jesus Christus, groß wird und Licht in unsere oft so dunkle Welt

bringt. Und Johannes zeigte auf ihn, den Messias...“, fuhr der Geistliche fort und weiter: „So hat es heute seinen Sinn, wenn wir ein leuchtendes Feuer’ in unserer Mitte entzünden, es steht für Jesus Christus, unseren Herrn. Feuer schenkt Licht und Wärme, Hoffnung und Zuversicht, gerade auch in den Dunkelheiten unseres Lebens.

Wenn wir jetzt das Johannesfeuer’ segnen, dann heißt das für uns Christen, keine Dunkelheit kann unser Leben erschüttern oder zerstören, sondern ER, Jesus Christus, das Licht der Welt, ist und bleibt in unserer Mitte und begleitet unser Leben“.

Dass es ein vergleichsweise kühler Sommerabend war, konnte unter anderem der Ortspfarrer am eigenen Leib spüren. Da war das entzündete Johannisfeuer in Hader eine äußerst angenehme und nützliche Wärmequelle!